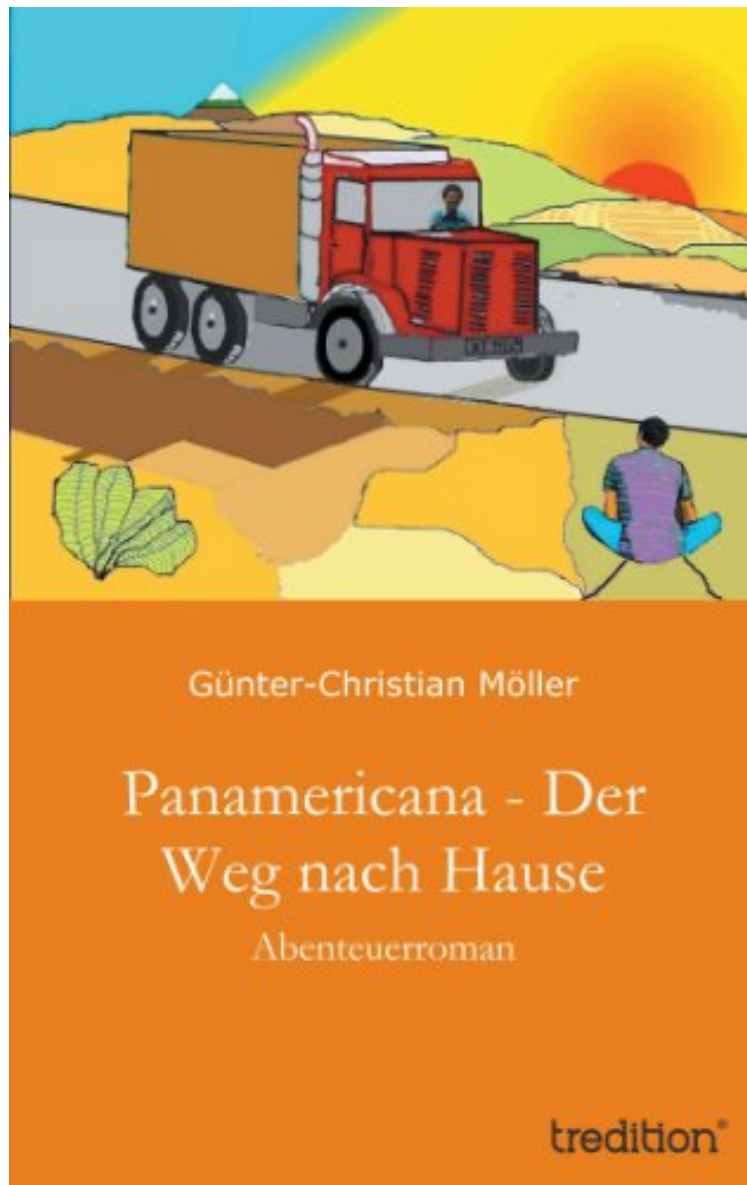


(Download pdf) Panamericana - Der Weg nach Hause: Abenteuerroman

Panamericana - Der Weg nach Hause: Abenteuerroman

Von Günter-Christian Möller

*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #1271131 in eBooksVerffentlicht am: 2013-01-16Erscheinungsdatum:
2013-01-30File Name: B00BSV4XEO | File size: 72.Mb

Von Günter-Christian Möller : Panamericana - Der Weg nach Hause: Abenteuerroman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Panamericana - Der Weg nach Hause: Abenteuerroman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Quer durch SdamerikaVon Jarmila KesslerDie Handlung beginnt damit, dass die Familie Forrester einen Autounfall hat.

Der verletzte 12-jährige Sohn, dessen Namen man erst gegen Ende erfährt und dessen Name sich auch mehrmals ändert, wird verletzt und ohne Gedächtnis aufgelesen und gelangt zu einer Familie und so zur nächsten und zu nächsten, da er entweder weiter gereicht wird oder flchtet. Er schlgt sich durch das komplette Südamerika durch bis hin nach Nordamerika, wo er letztendlich seine Eltern finden möchte. Zwischenzeitlich erlebt er sehr viel: Wird Bettler, Kleinkrimineller, landet bei einem Organhändler. Er ist Kartonsammler, Matrose und Goldminenarbeiter. Auf seiner langen Reise nach Hause trifft er nicht nur auf viele Menschen, die es schlecht mit ihm meinen, sondern immer wieder auch erfährt er Wärme und Hilfe. So lernt er mit seinen jungen Jahren auch ein wunderbares Mädchen kennen, die er sehr lieb hat. Ob er den Weg zu seinen Eltern findet, verrate ich natürlich nicht, damit das Buch spannend bleibt, ihr sollt es schließlich selbst lesen. Ich habe das Buch binnen eines Tages durchgelesen, da ich selbst einen Sohn habe, der in etwa in Johns (der mal Pedro, mal William heißt) ist und auch manches Male mit den Tränen kämpfte, was der kleine Kerl alles durchstehen musste. Da mein Mann Südamerikaner ist, habe ich mich beim Lesen auch irgendwie heimisch gefühlt, da ich schon oft in Südamerika war. Das Buch ist einerseits oft traurig, zeigt aber genau die Realität in diesen Ländern und wäre es eine wahre Geschichte, so hätte der kleine John eine Tapferkeitsmedaille verdient. Das Cover ist in warmen Farben im Stil der naiven Malerei, wie sie für Südamerika typisch ist, gezeichnet und zeigt eine typische Szene des Buches: Pedro (John) wie er am Straßenrand hockt und auf einen Truck wartet, der ihn ein Stückchen näher zum Ziel Heimat bringen wird. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. So ans Herz gehend - absolute Leseempfehlung! Von Wagner Panamericana - Der Weg nach Hause - Günter-Christian Müller Kurzbeschreibung: Buenos Aires, Argentinien. Ein zwölfjähriger Junge ist mit seinen Eltern in der Stadt, weil sein Vater wichtigen Geschäften nachgehen muss, aber dabei auf seine Familie nicht verzichten wollte. Doch der "Urlaub" wird immer mehr zur Katastrophe und die Eltern streiten sich nur die ganze Zeit - bis auf dem Weg zu einer Fabrik ein schrecklicher Unfall geschieht und die Familie voneinander getrennt wird. Der Junge wird aus dem Wagen geschleudert und von einer alten Frau vor dem sicheren Tod gerettet. Gabriella nimmt ihn bei sich auf und erfährt, dass er sich an nichts mehr erinnern kann. Sie nennt ihn "Pedro" und kümmert sich liebevoll um sein Wohl. Doch Gabriella ist schon bald mit ihren Kräften am Ende und schickt Pedro auf eine Reise. Sie ist sich gewiss, dass seine Eltern aus den Vereinigten Staaten stammen und dort seine wahre Heimat ist - zumindest weisen alle Indizien darauf hin. Sie schickt den Jungen fort und auf eine gefährliche Reise Richtung USA. Aber bereits der Weg quer durch Südamerika erweist sich als schwieriges Unterfangen, denn nicht jeder ist Pedro wohlgesonnen. Pedro ist umgeben von Menschen mit krimineller Energie und muss stets und ständig um sein Leben kämpfen. Für Geld und Macht schrecken diese nämlich auch vor einem kaltblütigen Mord nicht zurück. Aber wenigstens Fortuna steht auf seiner Seite und lässt ihn alle Gefahren einigermaßen schadlos überstehen - selbst den Sturz in eine tiefe Schlucht überlebt er mit nur ein paar Verletzungen. Nur die Erinnerungen an sein altes Leben wollen nicht zurückkehren und Pedro beginnt zu zweifeln, ob es wirklich richtig ist, einem Phantom, den Schatten seiner Vergangenheit hinterherzujagen. Was er jedoch nicht ahnt: Ein Detektiv ist auf der Suche nach ihm und heftet sich dicht an seine Fersen. Ein spannendes Erlebnis, das man nicht verpassen darf - genau das ist Günter-Christian Müllers Roman "Panamericana - Der Weg nach Hause". Hier erfährt man bei der Lektüre ein Abenteuer, das den Leser zum Staunen bringt und ihn bisweilen sprachlos macht ob der Emotionen, die geradezu überwältigend schön sind. Dieses Vergnügen fesselt einen bereits ab den ersten Seiten, denn solch eine Geschichte verspricht ansatzweise Unterhaltung, der es an nichts fehlt. Mit viel Gefühl und einem Hauch Nervenkitzel erzählt der deutsche Autor die Story eines Jungen auf der Suche nach seiner eigenen Identität - eben ein packender Coming-of-age-Roman. Mein Leseindruck: So packend wie den Inhalt des Buches beschreibt, so schön, intensiv und ans Herz gehend ist das Buch auch. Es hat sehr an mein Herz gerührt und ich habe den jungen Pedro sehr nahe auf dem Weg nach Hause begleitet. Die Gefühlswelt hat für mich als Leserin dabei Purzelbäume geschlagen, denn erstens hatte ich Pedro als Hauptprotagonisten sofort und rettungslos ins Herz geschlossen, und zweitens war das, was er in seinen jungen Jahren alles erleben musste sehr sehr ergreifend, spannend und auch sehr gefährlich. Alle Leser, die selbst Kinder haben werden hier sehr betroffen sein und mitfühlen. Fazit: Ein super tolles Buch das an die Gefühlswelt der Leser appelliert und sie sofort gefangen hält. Toller Schreibstil, sehr flüssig zu lesen und einfach überzeugend! Und eines der gefühlvollsten Bücher, die ich 2014 nun gelesen habe. 5 Sterne für ein Lesehighlight und absolute Weiterempfehlung! 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der lange Weg nach Hause Von Mattheus Der Junge ist 12 Jahre alt. Mit seinen Eltern war er nach Argentinien gereist. Dort muss er die Streitereien der Eltern ertragen. Als sie zu einem Geschäftstermin des Vaters unterwegs sind, kommt es zu einem Unfall. Der Junge wird aus dem Auto geschleudert. Gabriella, eine Witwe, und ihr Neffe Fernando finden den Jungen und nehmen ihn mit. Als der Junge aufwacht, kann er sich an nichts mehr erinnern. Gabriella nennt ihn Pedro und bringt ihm Spanisch bei. Dann erkrankt Gabriella schwer. Sie gibt Pedro Geld und den Ring, dem sie bei ihm gefunden hat, und schickt ihn auf den Weg nach Amerika. Sie glaubt, dass seine Eltern in Amerika leben. Im Mittelpunkt des Buches steht die Reise des Jungen. Anschaulich berichtet der Autor, wie Pedro seinen Weg findet. Manchmal geht die Reise schnell, dann wird er wieder länger aufgehalten. Nicht jeder seiner Pausen ist freiwillig, nicht jede Begegnung tut ihm gut. Als Leser durfte ich erleben, wie Pedro erwachsen wurde. Die Reise zwingt ihn, Entscheidungen zu fällen. Oft geht es ums nackte Überleben. Doch er trifft auch auf Menschen, die ihm weiterhelfen. Das Buch ist spannend geschrieben. Die Verhältnisse in den einzelnen Ländern wirken authentisch. Am Ende der Reise ist Pedro nicht mehr der Junge, der einst nach Argentinien gereist ist. Er hat Gewalt und Unterdrückung

erlebt, aber auch Hilfe und Zuneigung. Er musste Freunde zurcklassen, ohne zu wissen, was aus ihnen wird. Jeder Tag und jeder Mensch haben Spuren bei ihm hinterlassen. Seinen richtigen Name erfahre ich, als er seine Reise fast beendet hat. Die Geschichte lsst sich zsig lesen. Der Schriftstil ist dem Thema angemessen. Genaue Beschreibung und Orten und Personen zeichnen das Buch aus. Das farbenfrohe Cover passt ausgezeichnet zum Inhalt. Das Buch hat mir sehr gut gefallen. Das liegt an dem sympathischen Protagonisten, mit dem ich bangen und hoffen durfte. Die Sehnsucht des Jungen nach einer Heimat und die Angst, am Ende nicht willkommen zu sein, waren an vielen Stellen sprbar. Obwohl der Autor mit Emotionen sparsam umging, hat mich die Geschichte an vielen Stellen berhrt.

Kurzbeschreibung Ein zwlfjhriger Junge verschwindet bei einem Verkehrsunfall in der Nhe von Buenos Aires und leidet unter Amnesie. Eine alte Frau, die ihr Brot mit dem Sammeln von Kartons verdient, nimmt ihn bei sich auf und lsst ihn fr sich arbeiten. Als sie krank wird gibt sie ihm kurz vor ihrem Tod den Rat, in den Norden zu reisen, denn sie glaubt, dass seine Eltern aus den Vereinigten Staaten kommen. Verwandte der Frau helfen ihm ber die Grenze nach Chile zu kommen. Von dort trampet er auf der Panamericana nach Norden. In Lima wird er von einem Mann entfhrt und an den Besitzer einer Goldmine als Arbeitskraft verkauft. Als der Mann bei einer Explosion stirbt reist er weiter in den Norden, wird jedoch in Kolumbien von einem Fernfahrer ausgeraubt und beinahe umgebracht. Eine Frau findet den Verletzten und pflegt ihn gesund. In der Stadt Medellin wird er von einer Bande aufgenommen und nimmt an einem Einbruch teil. Der Anfhrrer der Bande kommt dahinter, dass es in seiner Vergangenheit einige Ungereimtheiten gibt. Als der Junge davon erfhrt, flieht er und findet in einer anderen Stadt bei einem ehemaligen Hauptmann Unterschlupf. Sein Weg fhrt ihn schlielich in die groe Hafenstadt Cartagena, in der er zunchst fr einen Fischerkapitn arbeitet. Als er mit dem Mann eine Yacht von dort zur mexikanischen Urlaubsmetropole Cancun berfhren soll, verunglckt das Boot vor der mexikanischen Kste. Es gelingt dem Kapitn und dem Jungen sich ans Ufer zu retten. Gepeinigt von stndigen Zweifeln an dem Sinn seiner Reise rt ihm der Kapitn trotzdem seinem Weg zu folgen. Er fhrt von Cancun nach Veracruz, wo ihm sein Geld gestohlen wird. Nachdem er sich mit migem Erfolg in einer Ferienanlage als Dieb bettigt hat, erreicht er Mexiko-Stadt und fngt dort an, fr seinen Lebensunterhalt zu betteln. Er hilft einem jungen mexikanischen Mdchen, das gerade Waise geworden ist. Ein pensionierter Bankdirektor nimmt die beiden bei sich in seinem Haus auf. Da dort regelmig Wertgegenstnde gestohlen werden, hofft der Mann, dass der Junge bei der Aufklrung dieser Vorflle helfen kann. Durch eine Verkettung unglcklicher Ereignisse gert er jedoch selber in den Verdacht, in die Diebsthle verwickelt zu sein. Als das Mdchen schwer krank ist, beschliet er von dort zu fliehen, denn in Wirklichkeit hat der scheinbare Wohlthter schreckliche Absichten gegenber den Kindern.

Kurzbeschreibung Ein zwlfjhriger Junge verschwindet bei einem Verkehrsunfall in der Nhe von Buenos Aires und leidet unter Amnesie. Eine alte Frau, die ihr Brot mit dem Sammeln von Kartons verdient, nimmt ihn bei sich auf und lsst ihn fr sich arbeiten. Als sie krank wird gibt sie ihm kurz vor ihrem Tod den Rat, in den Norden zu reisen, denn sie glaubt, dass seine Eltern aus den Vereinigten Staaten kommen. Verwandte der Frau helfen ihm ber die Grenze nach Chile zu kommen. Von dort trampet er auf der Panamericana nach Norden. In Lima wird er von einem Mann entfhrt und an den Besitzer einer Goldmine als Arbeitskraft verkauft. Als der Mann bei einer Explosion stirbt reist er weiter in den Norden, wird jedoch in Kolumbien von einem Fernfahrer ausgeraubt und beinahe umgebracht. Eine Frau findet den Verletzten und pflegt ihn gesund. In der Stadt Medellin wird er von einer Bande aufgenommen und nimmt an einem Einbruch teil. Der Anfhrrer der Bande kommt dahinter, dass es in seiner Vergangenheit einige Ungereimtheiten gibt. Als der Junge davon erfhrt, flieht er und findet in einer anderen Stadt bei einem ehemaligen Hauptmann Unterschlupf. Sein Weg fhrt ihn schlielich in die groe Hafenstadt Cartagena, in der er zunchst fr einen Fischerkapitn arbeitet. Als er mit dem Mann eine Yacht von dort zur mexikanischen Urlaubsmetropole Cancun berfhren soll, verunglckt das Boot vor der mexikanischen Kste. Es gelingt dem Kapitn und dem Jungen sich ans Ufer zu retten. Gepeinigt von stndigen Zweifeln an dem Sinn seiner Reise rt ihm der Kapitn trotzdem seinem Weg zu folgen. Er fhrt von Cancun nach Veracruz, wo ihm sein Geld gestohlen wird. Nachdem er sich mit migem Erfolg in einer Ferienanlage als Dieb bettigt hat, erreicht er Mexiko-Stadt und fngt dort an, fr seinen Lebensunterhalt zu betteln. Er hilft einem jungen mexikanischen Mdchen, das gerade Waise geworden ist. Ein pensionierter Bankdirektor nimmt die beiden bei sich in seinem Haus auf. Da dort regelmig Wertgegenstnde gestohlen werden, hofft der Mann, dass der Junge bei der Aufklrung dieser Vorflle helfen kann. Durch eine Verkettung unglcklicher Ereignisse gert er jedoch selber in den Verdacht, in die Diebsthle verwickelt zu sein. Als das Mdchen schwer krank ist, beschliet er von dort zu fliehen, denn in Wirklichkeit hat der scheinbare Wohlthter schreckliche Absichten gegenber den Kindern.

ber den Autor und weitere Mitwirkende Der Autor wurde 1955 in einer kleinen Stadt in Schleswig-Holstein geboren. Er studierte in Hamburg und arbeitet dort seit vielen Jahren in einem Forschungsinstitut.